

VÖB-Statistik 2024: Förderbanken reagieren auf Herausforderungen und steigern Wohnbauförderung

20.06.2025

- Zuschüsse im Wohnungs- und Städtebau verdoppeln sich auf 6,25 Milliarden Euro
- Wohnungsbaudarlehen steigen auf 27,1 Milliarden Euro an

Berlin – Wohnraum als zentrale Zukunftsaufgabe für die Politik: Die 19 Förderbanken des Bundes und der Länder haben auf diese gesellschaftliche Herausforderung reagiert und ihre Förderung in diesem Bereich ausgeweitet. So konnten im vergangenen Jahr im Wohnungs- und Städtebau **Zuschüsse** in Höhe von 6,25 Milliarden Euro vergeben werden, was einer Verdopplung gegenüber dem Vorjahr entspricht. Auch bei den Förderdarlehen stand der Wohnungs- und Städtebau im Fokus. Als **Förderdarlehen** wurden dort 27,1 Milliarden Euro vergeben, ebenfalls mit steigender Tendenz gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Dominik Lamminger, Mitglied der Hauptgeschäftsführung des VÖB:

„Die Förderstatistik 2024 zeigt, dass sich die 19 deutschen Förderbanken gerade auch in herausfordernden Zeiten als Standortvorteil für Deutschland erweisen. Sie sind mit ihren Produkten Stabilitätsanker und Chancenermöglicher für ihre Kunden und Träger gleichermaßen. In Anbetracht der enormen Herausforderungen bei der Finanzierung der ökologischen und digitalen Transformation der Wirtschaft sowie der dringend erforderlichen Beschleunigung des Wohnungsbaus sind und bleiben die Förderbanken in Deutschland auch in Zukunft unverzichtbare Wegbegleiter.“

Über alle Förderbereiche hinweg lag das **Gesamtvolumen an Zuschüssen** im Jahr 2024 bei 18,8 Milliarden Euro und bei den **Förderdarlehen** bei knapp 60 Milliarden Euro. Neben dem Wohnungs- und Städtebau zählen zu den wesentlichen Förderbereichen die gewerbliche Förderung, die kommunale Förderung sowie die Förderung der Landwirtschaft.

Das bundesweite Volumen der **Haftungsfreistellungen und Bürgschaften** ist im Vergleich zu den Corona-Krisenjahren mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 685 Millionen Euro wieder auf einem niedrigeren Level.

Einen Überblick über das Gesamtvolumen der öffentlichen Mittel und der bewilligten Förderanträge der Förderbanken im Jahr 2024 gibt die VÖB-

Pressekontakt:

Tel.: 030 8192-202

E-Mail: presse@voeb.de

Internet: www.voeb.de

Förderstatistik 2024. Die Zahlen sind aufgeschlüsselt nach Förderinstrumenten und -bereichen und nach einzelnen Bundesländern aufbereitet.

Die Statistik steht hier zum Download bereit: www.voeb.de/foerderstatistik

Der Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB, ist ein Spitzenverband der deutschen Kreditwirtschaft. Er vertritt die Interessen von 64 Mitgliedern, darunter die Landesbanken sowie die Förderbanken des Bundes und der Länder. Die Mitgliedsinstitute des VÖB haben eine Bilanzsumme von rund 3.029 Milliarden Euro und bilden damit etwa ein Viertel des deutschen Bankenmarktes ab. Die öffentlichen Banken nehmen ihre Verantwortung für Mittelstand, Unternehmen, die öffentliche Hand und Privatkunden wahr und sind in allen Teilen Deutschlands fest in ihren Heimatregionen verwurzelt. Mit 57 Prozent sind die ordentlichen VÖB-Mitgliedsbanken Marktführer bei der Kommunalfinanzierung und stellen zudem rund 22 Prozent aller Unternehmenskredite in Deutschland zur Verfügung. Die Förderbanken im VÖB haben im Jahr 2024 Förderdarlehen in Höhe von knapp 60 Milliarden Euro bereitgestellt. Als einziger kreditwirtschaftlicher Verband übt der VÖB die Funktion eines Arbeitgeberverbandes für seine Mitgliedsinstitute aus. Die tarifrechtlichen Aufgaben, insbesondere der Abschluss von Tarifverträgen, werden von der Tarifgemeinschaft Öffentlicher Banken wahrgenommen. Ihr gehören rund 60.000 Beschäftigte der VÖB-Mitgliedsinstitute an. Weitere Informationen unter www.voeb.de

Pressekontakt:

Tel.: 030 8192-161

Fax: 030 8192-167

E-Mail: presse@voeb.de

Internet: www.voeb.de